



für
**Schwangere/Mütter
Kinder/Frauen/Eltern**



in Zusammenarbeit mit

Bundesinitiative
Frühe Hilfen 

 Netzwerk vorgeburtliche
Diagnostik Rostock



gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesinitiative
Frühe Hilfen 



Notrufmöglichkeiten für Frauen und Familien in Rostock

Gerade weil die Zeit der Schwangerschaft und Geburt eines Kindes eine der bedeutungsvollsten Phasen im Leben einer Frau/Familie ist, können neben all dem Wunderbaren auch Zeiten der Verunsicherung und Krisen auftreten.

Wenn die individuelle Notsituation nicht aus eigener Kraft, ggf. unter Einbeziehung des persönlichen Umfeldes, geklärt werden kann, gibt es in Rostock vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten.

Die Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen halten stets kurzfristige Beratungstermine für diese Notlagen vor. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Amt für Jugend und Soziales Rostock stehen ebenfalls als Ansprechpartner zur Verfügung.

Sowohl Betroffene als auch Angehörige können rund um die Uhr folgende Notrufnummern nutzen:



für
**Schwangere / Mütter
Kinder / Frauen / Eltern**

TelefonSeelsorge



0800 - 111 0 111 gebührenfrei

Die TelefonSeelsorge ist offen für Krisen und Probleme jeder Art. Anonymität und Verschwiegenheit sind für die Mitarbeitenden selbstverständlich.

Kinderschutz-Hotline



0800 - 14 14 007 gebührenfrei

Rat und Hilfe für Kinder, Eltern, Angehörige und Nachbarn bei Auffälligkeiten wie Vernachlässigung, häuslicher Gewalt sowie familiären Konflikten. Auf Wunsch können die Anrufer anonym bleiben.

Frauenhaus Rostock



0381 - 45 44 06 Festnetz

Das Autonome Frauenhaus Rostock ist eine Kriseneinrichtung, also eine vorübergehende Schutzzeineinrichtung. Tag und Nacht können Sie sich telefonisch melden, wenn Ihnen/Ihren Kindern körperliche oder seelische Gewalt angetan wird.

Es stehen Ihnen erfahrene und kompetente Ansprechpartner zur Seite, die sich Ihren Sorgen und Problemen widmen, erste Hilfestellung geben und bei Bedarf an Spezialisten und spezialisierte Einrichtungen weiter vermitteln.